

Bohnen des Dankes

Man erzählt sich die Geschichte von einer Weisen, die sehr alt wurde und tief glücklich lebte. Sie war eine grosse Lebensgeniesserin. Nie verliess sie das Haus ohne sich eine handvoll Bohnen einzustecken. Sie tat dies nicht, um die Bohnen zu kauen, sie nahm sie mit, um so die schönen Momente des Lebens bewusster wahrnehmen und sie besser zählen zu können.

Für jede Kleinigkeit, die sie täglich erlebte, einen fröhlichen Schwatz auf der Strasse, das Lachen eines Menschen, eine Berührung des Herzens, das Zwitschern eines Vogels, für alles was die Sinne und das Herz erfreute, liess sie eine Bohne von der rechten in die linke Jackentasche wandern. Manchmal waren es gleich zwei oder drei....

Abends sass sie zu Hause und zählte die Bohnen aus der linken Jackentasche. So führte sie sich selber noch einmal vor Augen, wie viel Schönes sie an diesem Tag erleben durfte und sie freute sich darüber sehr. Und sogar an einem Abend, an dem sie bloss eine Bohne zählte, war der Tage gelungen, es hatte sich gelohnt zu Leben.

Aus Afrika